

Flinc-Gründer „Uber kooperiert mit niemandem, Uber führt Krieg“



(<http://www.gruenderszene.de>)

Niklas Wirminghaus (<http://www.gruenderszene.de>)

19. September 2014 | Keine Kommentare (<http://www.gruenderszene.de/allgemein/flinc-michael-huebl-kritik-uber#respond>)

• [tweet](https://twitter.com/share) (<https://twitter.com/share>)

• [Share](#)

Einblick
– Uber
feiert
seinen
Sieg
vor
Gericht
– das

missfällt Michael Hübl vom Ridesharing-Konkurrenten Flinc. Der poltert auf seinem Blog über die „Uber-Lügen“.



Der Flinc-Vorstand mit Gründer Michael Hübl (Mitte)

Flinc-Gründer Michael Hübl schießt gegen Uber

Als das Landgericht Frankfurt am Dienstag die Anfang September erlassene einstweilige Verfügung gegen den Mitfahrtdienst UberPop aufhob (<http://www.gruenderszene.de/allgemein/uber-verbot-aufgehoben>), frohlockte Uber-Sprecher Fabien Nestmann im Unternehmensblog (<http://blog.uber.com/EntscheidungDE>): „Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt hin zur Anerkennung von Uber als innovative und legitime Bereicherung für die mobile Gesellschaft in Deutschland.“

Jener Blogeintrag, in dem das US-Startup zudem erklärt, es sehe sich „in seiner bisherigen Haltung und Rechtsauffassung bestätigt“, bringt nun einen Uber-Konkurrenten auf die Palme: Michael Hübl (<http://www.gruenderszene.de/datenbank/koepfe/michael-huebl>), Mitgründer der regionalen Mitfahrzentrale Flinc (<http://www.gruenderszene.de/datenbank/unternehmen/flinc>), kritisiert auf seinem Blog (<http://michaelhuebl.de/post/97734347461/uber-luegen>) in deftigen Worten, Uber verkaufe „seine Nutzer und das deutsche Rechtssystem für dumm“. Den Text hat Hübl mit „Die Uber-Lügen“ überschrieben.

AnzeigeSo kritisiert Hübl, der Uber-Kommentar suggeriere, das Landgericht habe dem Startup in der Sache recht gegeben. Tatsächlich hat das Gericht die einstweilige Verfügung nur aus formalen Gründen gekippt, eine inhaltliche Entscheidung trafen die Richter nicht. Diese dürfte erst in einem Hauptverfahren fallen – und bisher sieht es sogar so aus, dass das Gericht eher *nicht* der Argumentation von Uber folgen wird. Hübl poltert: „UberPop ist illegal, weil es Gesetze bricht.“

Ubers Ankündigung, mit Politikern wie Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) „in einen offenen Dialog“ eintreten zu wollen, tut

GRÜNDER SZENE

Hübl als „clevere Taktik“ ob... nicht sei, „um die nächste Schlacht zu gewinnen“. Denn: „Über kooperiert mit
Niemandem, Uber führt eine... nehmen verdächtig Hübl, ein Monopol errichten zu wollen: „Nachdem Uber alle
Taxi-Medien.../mediastevanforderen hat, kann es selbst die Preise bestimmen.“

- Newsletter (<http://www.gruenderszene.de/newsletter>)
 - RSS-Feed
- Guestkommentar: EU-Kommissarin Neelie Kroes verteidigt Uber (<http://www.gruenderszene.de/allgemein/taxi-proteste-neelie-kroes>)

Das Unternehmen sei weder besonders umweltfreundlich, noch Sorge es für eine bessere Auslastung von Fahrzeugen. Uber sei nicht
Teil der Share Economy, denn es sei keine Mitfahrgelegenheit) sondern eine Taktik.../gruenderszene.de/uber-kooperiert-mit-niemandem-uber-fohrt-eine-...
Mitfahrtdienst Uber-Pop angeht, nicht ganz stimmig ist. /gruenderszene.de/uber-kooperiert-mit-niemandem-uber-fohrt-eine-...
(<http://www.gruenderszene.de/>)

Magazin (7) | Das Finanz-Glossar | „jedenfalls.../lexikon/uber-kooperiert-mit-niemandem-uber-fohrt-eine-...
you'. Uber lehrt uns, dass man mit genügend Geld und Dreistigkeit Gesetze brechen kann.“

Branchen-Verzeichnis (/produkte/branchen-verzeichnis) Seminare (/produkte/seminare) Events (/events)

Deal-Startwoche

/117704166813794243797?prsc=http://www.facebook.com/gruenderszene

„Über kooperiert mit niemandem, Uber führt Krieg“, 4.6 out of 5 based on 18 ratings
Alle Bilder in diesem Artikel unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (<http://creativecommons.org/licenses/>)
(Namensnennung-Keine Bearbeitung, CC BY-ND (<http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>); Link zum rechtsverbindlichen
Lizenzvertrag (<http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/legalcode>)). Ausgenommen sind anders gekennzeichnete Bilder unter
anderem von Panthermedia, Fotolia, Pixelio, Morguefile sowie Pressefotos oder verlageseigenes Bildmaterial.

• tweet (<https://twitter.com/share>) 0

• Share